

Gantz/Carnage

Von Nishi-kun

Kapitel 52: Genickbruch

Ihr Plan die Aufmerksamkeit des Aliens auf sich zu lenken hatte geklappt aber was jetzt?

Sie hob die X Rifle und schoss doch den Schüssen wich es aus. Anne wich zurück doch das Alien setzte zu einem Sprungangriff und rammte Anne eine Machete in die Schulter. Anne biss jedoch die Zähne zusammen und aktiviertem ihren Anzug. Gerade als das Alien seine Machete aus ihrer Schulter zog verpasste sie diesem einen Schlag mit der X Rifle ins Gesicht. Der Macheten schwingende Unhold taumelte nach hinten und Blut floss aus der Nase und auch einige Zähne hatte es verloren.

„UNGA, UNGA“

brüllte es und in seinen Augen war kalte Wut zu erkennen.

Es sprang mit erhobenen Macheten auf Anne zu. Diese wollte ausweichen zuckte jedoch vor Schmerz zusammen.

„UNGA“

brüllte das Alien und Anne konnte nur schützend die X Rifle vor sich halten welche das Alien nun zerschnitt. Mit der zweiten Machete wollte es nun Anne treffen doch gerade als das Alien diese hob platzte ihm die Hand mit der Machete.

„Mia“

murmelte Anne.

Sie sah zu der Blondin welche ihre X Gun gezückt hatte und somit auf das Alien geschossen hatte. Der Kiefer bebte förmlich vor Wut und das Alien drehte sich zu Mia um. Vielleicht hätte es doch als erstes die Blonde töten sollen. Mit erhobener Machete und vor Wut schreiend rannte es auf diese zu.

Doch weit kam es nicht. Anne hatte das Alien an dne langen Blondin Haaren gepackt.

„Gwuannggg“

„Du bleibst hier“

keuchte Anne und aktivierte ihrne Anzug erneut. Mit voller Wucht riss Anne dran und wollte es somit nur zurückhalten das Mia schießen konnte doch gerade hatte sie gezogen ertönte eine lautes knacken. Das Alien Gurgelte noch einmal kurz bevor es Tod zu Boden sank.

„Wa...“

„Du hast dem Bastard das Genick gebrochen“

Mia lachte leicht.

„Das Genick?“

murmelte Anne aber ja es musste Stimmen.

Gantz Zeitzähler: 01:17:56

Die ältere Frau und die Schwangere gingen weiter durch den dichten Wald um endlich einen Ausgang zu finden.

„Keine Panik ich bin sicherlich wir kommen gleich an eine Straße und haben da Empfang“

beruhigte die ältere Dame die Schwangere.

„Ich... ich hoffe es“

„Aber sicher doch“

doch auch sie fragte sich langsam wo denn der Ausgang aus diesem Wald war.

„Was wird es denn?“

„Was meinen sie?“

„Na ihr Kind“

„Oh es wird ein Junge“

„Ein Junge? Ach wie schön. Haben sie denn auch schon einen Namen?“

„Wir wollen ihn Noah nennen“

„Ach was für ein schöner Name“

die ältere Frau lächelte.

„Die Vorbereitungen sind sicher schon in vollem Gange“

„Oh ja das Kinderzimmer ist schon fertig eingerichtet“

„Ach wie schön“

entgegnete die ältere Dame.

„Der Vater und die Großeltern sind sicherlich auch schon ganz aufgeregt auf klein Noahs Ankunft“

„Natürlich meine Eltern als auch die meines Mannes rufen jeden Tag an“

„Ach das kann ich gut verstehen ich bin selbst Oma“

lachte sie.

„Ich bin mir sicher er wird auch ein ganz bezaubernder Wonneprobst“

„Vielen dank“

die Schwangere wollte gerade noch weiter sprechen als sie jedoch stehen blieb.

„Was“

ihre als auch auch die Augen der älteren Frau weiteten sich.

Ein paar Meter vor ihnen stand eine Art Altar links herum standen die seltsamen Eingeborenen und auf einem Thron aus Holz saß das Wesen was die Kugel angezeigt hatte. Der Stammeshäuptling mit dem Schädelform und den blauen Haaren. Alle Aliens drehten sich nun zu den beiden.

„Kö... können sie uns vielleicht sagen wie wir hier aus dem Wald kommen“

bat die ältere Frau mit zittriger Stimme.

„Das wäre wirklich sehr“

doch noch bevor sie weiter sprechen konnte wurde sie von etlichen Speeren durchbohrt.

„AHHHHHHHHHH“

schrie die Schwangere auf als die ältere neben sie zu Boden fiel und sich eine Blutlache um diese bildete doch noch bevor sie flüchten konnte wurde sie von zwei

Aliens gepackt.

„Lassen sie mich los“

„Bung, Bung ung“

„Wung, bang gung“

schiene die Aliens miteinander zu sprechen.

„Hören sie lassen sie mich los“

sie versuchte sich zu befreien wurde jedoch zu dem Altar geschleppt.

„Hey los lassen“

die Wesen hielten sie weiter fest und langsam erhob sich der Stammeshäuptling von seinem Thron und kam gemächlich auf die Frau zu geschritten.